

Trans-Ocean erfüllt Lennarts Traum

Verein zur Förderung des Hochseesegeln sponsert einem jungen Segler ein Boot und die Teilnahme an Mini-Transatlantikregatta

KREIS CUXHAVEN. Lennart Burke ist der „Mini-Segler“ von Trans-Ocean: 15 Segler und Seglerinnen hatten sich für die Mini-Kampagne des Vereins für Blauwassersegler beworben, drei Frauen und zwölf Männer. Dann folgte die Vorauswahl – fünf blieben übrig. Die Entscheidung sei schwer gefallen. Eigentlich seien alle der letzten fünf Bewerber gleichermaßen qualifiziert gewesen, sagte Andreas Deubel, Mini-Segler des vergangenen Jahres, stellvertretend für das Expertenteam, das die Auswahl treffen musste.

Am Ende hat es Lennart Burke geschafft. Dem Stralsunder, der gerade erst seinen zwanzigsten Geburtstag feierte, ist es vor allem durch seine Persönlichkeit, sein Auftreten und seinen unbändigen Willen, an der Transatlantik-Regatta mit kleinen Booten teilnehmen und alleine über den Atlantik segeln – oder besser – racen zu wollen, gelungen, die Jury zu überzeugen. „Ich hätte nie gedacht, dass ich überhaupt eine Chance habe, TO-Mini-Segler zu werden. Natürlich habe ich davon geträumt, aber, dass ich es wirklich werden kann, hätte ich wirklich nicht geglaubt. Ich bin total baff,“ freut er sich über, wie er sagt, die Chance seines Lebens.

Segeln minimalistisch

Doch bevor Lennart nun in den Mini (ein 6,50 Meter langes Kielboot) steigt, segelt er erst einmal mit seinen Freunden auf einem ebenfalls sehr kleinen Boot (einer Melges 24) eine Atlantikrunde. Auch das ist eine Art Mini-Projekt, zumindest wenn man mini mit minimalistisch gleichsetzt. Low-Budget geht es über den Ozean und, wenn das Geld reicht, auch wieder zurück. Zuletzt war die Mannschaft von Camaret-sur-Mer aus in Richtung Süden unterwegs.

Jetzt setzt die Crew zum Sprung über den Atlantik an. Warum sie noch so spät in der Saison zu ihrem großen Törn aufgebrochen sind? Es galt zuvor noch Pflichten zu erfüllen, erklärt Lennart Burke: „Ich hatte ja noch den Abi-Ball und der war schon wichtig und dann noch die Melges-24-Europameisterschaft in Italien. Es ging einfach nicht früher.“



Jetzt also erst einmal Jachtsegeln, bevor es dann in den Mini geht – mit dem einen großen Ziel: Mini-Transat 2021.

Doch warum startet der Verein Trans-Ocean das Mini-Projekt, mit dem sowohl das Boot als auch die Teilnahmekosten von insgesamt rund 150 000 Euro übernommen werden? Vor 50 Jahren begann die Geschichte des Trans-Ocean mit der Unterstützung des Regattaseglers Claus

Hehner. Dieser hatte 1968 als einziger Deutscher die Einhandregatta OSTAR von Plymouth nach Newport bewältigt und den Zielhafen erreicht. Das hatte Unerwartetes zur Folge: Claus Hehner wurde nach seiner Rückkehr als

einzigster deutscher Segler zur Teilnahme an der ersten Pazifik-Einhand-Regatta von San Francisco nach Tokio eingeladen.

Zu Beginn Hehner geholfen

Doch allein das Geld fehlte. Als Hehner diese Einladung während eines Vortrages über seine Atlantiküberquerung erwähnte, kam die Kugel ins Rollen. Man wollte ihm dieses außergewöhnliche Rennen ermöglichen. Trans-Ocean, der Verein zur Förderung des Hochseesegeln, wurde gegründet. Hehner sollte aktiv unterstützt werden. Damals ging es mit Trans-Ocean einhand über den Pazifik, 2021 soll es mit TO über den Atlantik gehen.

Für den ausgewählten Bewerber, nun also Lennart Burke, wird ein voll ausgerüstetes und wettbewerbsfähiges Boot für die gesamte Kampagne und die Vorbereitung

bereitgestellt. Außerdem erhält er weitreichende Unterstützung durch ein Expertenteam der Extraklasse: Boris Hermann (Schirmherr der Kampagne) wird bei der Vorbereitung und einer medienwirksamen Kampagne und der öffentlichkeitswirksamen Präsentation helfen.

Andreas Deubel (erfolgreicher Teilnehmer am Mini-Transat 2017) organisiert Ausrüstung und Beratung bei der Auswahl des Bootes. Außerdem kümmert er sich um die Vorbereitung und das Training des Kandidaten sowie um Organisation, Logistik und Versicherung. Jörg Riechers übernimmt die technische und organisatorische Beratung. Der erfolgreichste deutsche Segelprofi in der Miniszene verfügt über hervorragende Kontakte. Zum Berteam gehört auch der heute 84-jährige Hochseeregattasegler

Wolfgang Quix. Er startete schon 1977 beim ersten Mini-Transat mit einem sehr kleinen Boot, einem 5,70 Meter langen Warship.

Die Regatta Mini-Transat führt von der französischen Atlantikküste auf die Kanaren und in der zweiten Etappe von dort aus non-stop über den Atlantik – alleine in einem nur 6,50 Meter langen Boot. (red/tas)

Trans-Ocean

Trans-Ocean, vor 50 Jahren gegründet, ist ein Verein für Blauwasser- und Langfahrtssegler, der sich die Förderung des Hochseesegeln zum Ziel gesetzt hat. Dem Verein gehören etwa 4700 Mitglieder an. Trans-Ocean ist mit rund 180 Stützpunkten, als Anlaufstellen für seine Segler, weltweit vertreten. Das Büro des Vereins befindet sich in Cuxhaven.

„BürgerNetzWerk“

Adventsfrühstück und Knütteltreff

WANNA. Beim „BürgerNetzWerk“ treffen sich Frauen jeden letzten Donnerstag im Monta im Haus 10, Am Mühldeich, zum Knütteltreff. Beim kommenden Treffen am **Donnerstag, 29. November**, sind selbst genähte Weihnachtssterne der Schwerpunkt. Jeder, der Lust zum Mitmachen hat, ist willkommen. Wer eine tragbare Nähmaschine hat, sollte sie mitbringen.

Für **Montag, 17. Dezember**, lädt das Netzwerk zum Adventsfrühstück ab 9 Uhr ein. Für die Planung wird um Anmeldung unter Telefon (0 47 57) 3 76 oder (0 47 57) 82 01 71 gebeten. (red)

DRK-Veranstaltung

Adventsfeier im Dorfzentrum

ODISHEIM. Die diesjährige Adventsfeier des DRK-Ortsvereins Odisheim findet am **Sonnabend, 1. Dezember**, statt. Die Veranstaltung im „Dorfzentrum Odisheim“ beginnt um 14.30 Uhr. Es wird neben wieder ein buntes Programm geboten. Eine vorherige Anmeldung bis zum 25. November ist zwingend erforderlich. Anmeldungen und weitere Informationen bei Monika Schmeelk, Telefon (0 47 56) 83 70; Elke Weyts, Telefon (0 47 56) 3 93. (red)

Vorleser begeistern junge Zuhörer

Die Grundschulen Neuhaus und Börde Lamstedt beteiligten sich an der bundesweiten Aktion

KREIS CUXHAVEN. Auch in diesem Jahr riefen die „Stiftung Lesen“, die Wochenzeitung „Die Zeit“ und die Deutsche-Bahn-Stiftung zum bundesweiten Vorlesetag auf. Viele Grundschulen und Kitas im Cuxland machten mit, unter anderem die Grundschule Neuhaus und die Grundschule Börde Lamstedt.

Die Kinder der Grundschulen Armstorf und Mittelstenahe, Außenstellen der Grundschule Börde Lamstedt, erhielten Besuch von der Fahrbücherei des Landkreises Cuxhaven. Mithilfe einer Leinwand und eines Projektors verwandelte sich der Bücherbus in ein Bilderbuchkino. Die Kinder machten es sich auf Decken und Kissen zwischen den Bücherregalen gemütlich und lauschten der Geschichte „Ich mit dir, du mit mir“ von Lorenz Pauli. Die Bücherbus-Mitarbeiterinnen zeigten auf der Leinwand die Illustrationen des Buches von Kathrin Schärer.

Die Fahrbücherei des Landkreises Cuxhaven fährt alle zwei Wochen die Grundschulen Armstorf und Mittelstenahe sowie weitere Grundschulen in Hemmoor und Umgebung an.

In der Grundschule Neuhaus traten die Lehrerinnen und Lehrer, die Mütter und Väter sowie die Kinder der vierten Klassen als

Vorleser auf. „Die Kinder hatten großen Spaß. Ihre Augen leuchteten, das Miterleben der Geschichten stand in den Gesichtern geschrieben“, berichtete Jessica Teut begeistert, eine Mutter, die regelmäßig beim Vorlesen dabei ist. Staunen, zuhören, träumen, lachen, mitfiebern und Kekse essen – die Kinder durchliefen in kleinen Gruppen die verschiedenen

Vorlesestationen. So bekamen sie Einblicke in vier bis sechs Bücher. Alle Vorleseräume waren gemütlich hergerichtet.

Kuscheltiere mitgebracht

Die Kinder brachten sich ihre Kuscheltiere und Decken mit. Mit kleinen Lichtern wurde das Gemütliche am Vorlesen noch unterstützt. Besonderheit in diesem

Jahr: Die Mädchen und Jungen der vierten Klassen hatten sich intensiv auf den Vorlesetag vorbereitet und erfreuten die Kinder der zweiten Klassen mit lustigen Büchern. „Das Vorlesen war gar nicht so einfach. Es hat aber großen Spaß gemacht und den Kleinen hat es gut gefallen.“, sagte Viertklässlerin Nathalie nach der Vorlese-Runde. (red)



Lesefieber in der Grundschule Neuhaus: Die Kinder durchliefen in kleinen Gruppen mehrere Vorlesestationen. Fotos: Grundschulen



Der Nachwuchs hatte viel Spaß im Bücherbus des Landkreises.

Schützenhalle

Einladung zum Adventsbasar nach Groden

CUXHAVEN. Der Grodener Schützenverein lädt für **Sonntag, 25. November**, von 11 bis 18 Uhr zur traditionellen Advent-Ausstellung in der Schützenhalle, Alte Marsch 13, ein. In ruhiger und besinnlicher Atmosphäre kann hier die „Seele baumeln“. Bastel- und Handarbeiten, Gestecke, Karten, Kerzen und vieles Weitere – aber auch besondere Flohmarktartikel – werden angeboten. Der Schützenverein hat eine reichhaltige Tombola vorbereitet, deren Erlös für Neuanschaffungen für die Jugendgruppe bestimmt ist.

Die Aktivitäten der jungen Grodener Schützen waren sehr erfolgreich. Sie besitzen eine Lichtpunkt-Pistole – und sind in weitem Umkreis die einzigen, die solch ein Sportgerät besitzen (und es auch nutzen).

Es gibt Bratwurst und hausgemachten Kartoffelsalat, von den Schützenden gebackene Torten und köstlichen Kaffee. Der Schützenverein Groden e.V. von 1951 lädt herzlich zu ein paar besinnlichen Stunden ein und freut sich auf Besucher. Der Eintritt ist selbstverständlich frei. (red)

Azubi-Speeddating der IHK

Bewerbung auf die schnelle Tour

KREIS CUXHAVEN / STADE. Am **Dienstag, 5. Februar**, findet in der Zeit von 14.30 bis 18 Uhr ein Azubi-Speeddating im Stadeum statt. Interessierte Betriebe können sich ab sofort bei der IHK Stade für die Bewerberrekrutierung der besonderen Art anmelden.

Bei diesem Veranstaltungsformat haben Unternehmensvertreter die Möglichkeit, schnell und einfach mit potenziellen Auszubildenden in Kontakt zu kommen. In zehnmündigen Kurztinterviews können sie sich sofort ein Bild von den Bewerbern machen und gegebenenfalls den Grundstein für eine gemeinsame berufliche Zukunft legen.

Das Konzept ist einfach: Die Gespräche finden an Tischen statt. Dort überreichen die Bewerber ihre Unterlagen, und das Kennenlernen kann beginnen. Die Jugendlichen stellen sich kurz vor und beantworten die Fragen der Betriebe. Umgekehrt präsentieren sich die Unternehmen und erläutern die Ausbildungs- und Karrierechancen in ihren Häusern. Ist die Zeit um, wird gewechselt für das nächste Date. Stimmt die Chemie bei beiden Parteien, erhalten die Bewerber in der Regel eine Einladung für ein ausführliches Vorstellungsgespräch oder die Möglichkeit, einen Probetag oder ein Praktikum zu absolvieren.

Hilfe bei Berufsorientierung

Auch kleinere Betriebe, die sonst nicht im Fokus der Schulabgänger stehen, können hier gut für sich und ihr Ausbildungsangebot werben – und das bei nur 100 Euro Kostenbeteiligung pro Unternehmen. Die Veranstaltung ist nicht nur für die Mitgliedsunternehmen der IHK Stade gedacht; alle anderen Ausbildungsbetriebe sind ebenfalls willkommen.

Das Azubi-Speeddating bietet noch weitere Extras. So erhalten die Schulabgänger am Beratungsstand der Agentur für Arbeit Hilfe bei der Berufsorientierung sowie praktische Bewerbungstipps. Darüber hinaus können sie ihre Bewerbungsmappe vor Ort kostenlos von Experten checken lassen. Außerdem berät der Willkommenslotse der IHK Stade Teilnehmer mit Fluchthintergrund.

Unternehmen, die freie Ausbildungsplätze für 2019 beim Azubi-Speeddating besetzen möchten, melden sich über das entsprechende Online-Formular unter www.stade.ihk24.de/speeddating an. Weitere Informationen: IHK Stade, Sonja Tiedemann, Telefon (0 41 41) 52 42 27, E-Mail: sonja.tiedemann@stade.ihk.de. (red)